WP-2-395 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: LAG Planen Bauen Wohnen Stadtentwicklung
Beschlussdatum: 14.01.2026

Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 395 bis 399:
Wir wollen lebendige ~~Innenstädte~~Bezirke mit gemischten Vierteln, klimaneutraler Mobilität, mehr Grün und Wasserflächen. Dafür stocken wir Fördermittel auf und stärken Maßnahmen zur Innenentwicklung, statt ~~einfach nur~~ Grün- und Freiflächen zu versiegeln. Gerade in dicht bebauten Kiezen und Vierteln mit wenig Grün investieren wir in bessere Wohnumfelder – mehr Pflanzen, entsiegelte Böden und Kühlung an heißen Tagen. In der Innenstadt nutzen wir hierfür nach dem Vorbild Charlottenburg-Wilmersdorfs das Instrument des Biotopflächenfaktors. Wir setzen uns für ein Berliner Grünflächengesetz ein, das die Versorgung der Bevölkerung in allen Wohngebieten mit erreichbaren, miteinander vernetzten und naturnah gestalteten Grünflächen sicherstellt. Damit soll einer grünen, der Erholung, Lebensqualität und dem Schutz der Biodiversität dienlichen Infrastruktur ein Platz auf Augenhöhe mit den anderen Planungsinstrumenten in der Stadtentwicklung eingeräumt werden.

Begründung

Wir formulieren Ziele für ganz Berlin, nicht nur für die Innenstadt! An dieser Stelle passen der Biotopflächenfaktor als Instrument und der Verweis auf CharWilm sehr gut, von der Forderung nach der Aufstellung von Landschaftsplänen (s.o.) würden wir aber Abstand nehmen. Außerdem braucht Berlin ein Grünflächengesetz, um die Versorgung der Bevölkerung mit Grün- und Erholungsräumen zu sichern und die Bedeutung dieses Aspekts bei allen Planungen zu stärken - diese Forderung unterstützen wir.